



36 Millionen Euro für nachträglichen Aufzugeinbau

Das Land Brandenburg reagiert auf den demografischen Wandel mit Maßnahmen für barrierefreies Wohnen: Erstmals wird ein Zuschussprogramm für den nachträglichen Einbau von Aufzügen aufgelegt. (26.02.2007, 15:04 Uhr)

Potsdam - Das Programm unterstütze Wohnungsunternehmen, mehr generationengerechten Wohnraum zu schaffen, sagte der brandenburgische Infrastrukturminister Reinhold Dellmann (SPD). Für dieses Jahr stünden sechs Millionen Euro zur Verfügung. Bis 2013 seien insgesamt rund 36 Millionen Euro für die Nachrüstung mit fast 600 Aufzügen vorgesehen. Damit würden fast 6000 Wohnungen zumindest weitestgehend barrierefrei.

Dellmann betonte, dass Land brauche mehr generationengerechten Wohnraum. Das sei für Familien und Senioren gleichermaßen wichtig. Alle gesellschaftlichen Akteure müssten sich noch stärker als bisher dem Thema demografischer Wandel stellen, fügte er hinzu. Jetzt seien die Kommunen und Wohnungsunternehmen gefragt, die Mittel zu nutzen.

6000 Euro pro Wohnung

Das Programm steht nach den Worten des Infrastrukturministers ab sofort den Eigentümern von entsprechenden Mietwohngebäuden zur Verfügung. Gefördert würden der Aufzug und die zusätzlich notwendigen Arbeiten zum barrierefreien Erreichen der Wohnung. Der Zuschuss beträgt 50 Prozent der anerkannten und förderfähigen Baukosten, höchstens jedoch 6000 Euro je Wohnung, die über den Aufzug erreicht wird.

Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) begrüßt das Zuschussprogramm. BBU-Vorstandsmitglied Ludwig Burkardt sagte, mit diesem Programm zeige das Land, dass es den demographischen Wandel ernst nimmt. Er sagte zu, dass die BBU-Mitgliedsunternehmen im Land von dem Angebot regen Gebrauch machen werden. (tso/ddp)

Lausitzer RundschauURL: <http://www.lr-online.de/regionen/brandenburg/art25,1550611.html>[Home](#) » [Region](#) » [Brandenburg](#)[BRANDENBURG](#) | [mehr...](#)[zurück](#)**Potsdam.**Textgröße  

27.02.2007

LAND FÖRdert BARRIEREFREIHEIT IN WOHNHÄUSERN**36 Millionen Euro für den Einbau von Aufzügen**

Das Land Brandenburg will 6000 Wohnungen barrierefrei zugänglich machen und fördert den nachträglichen Einbau von Aufzügen mit 36 Millionen Euro.

Anzeige


Bildungszentrum | Cottbus

Ihr Ansprechpartner vor Ort für berufliche Aus- und Weiterbildung. Jetzt neu im Netz.
 Mehr Informationen - mehr Service.
 Für Ihre Bildung!



Reden Sie mit uns - Goethestraße 1a - Cottbus - 03 55/ 36 54 01

Bis 2013 sollen 600 Aufzüge in Wohnhäuser eingebaut werden, sagte Infrastrukturminister Reinhold Dellmann (SPD) gestern in einem Potsdamer Plattenbaukomplex, in den als erstes die Förderung fließt. „Wir wollen, dass ältere Menschen in ihren Wohnungen bleiben können“, sagte der Minister. „Das ist wichtig für die soziale Struktur im Wohnviertel.“ Allein in diesem Jahr stünden sechs Millionen Euro zur Verfügung. Städte, Gemeinden und Unternehmen seien aufgerufen, das Geld auch zu nutzen.

Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen begrüßte das Förderprogramm und kündigte an, davon regen Gebrauch zu machen. Anträge könnten Wohnungsgenossenschaften und auch private Eigentümer von Mehrfamilienhäusern stellen, sagte Dellmann. Das Land schieße jeweils etwa die Hälfte der Kosten des Aufzugeinbaus zu. „Wir haben in Brandenburg viele Wohnungen, zum Teil zu viele, aber sie sind nicht marktgerecht“, erklärte Dellmann. Um Barrieren zu beseitigen, werden in den Plattenbau außerdem etwa Balkontüren ohne Schwelle und teilweise ebenerdige Duschwannen eingebaut.

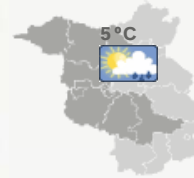
Barrierefreiheit sei nicht nur für alte Menschen wichtig, sagte die SPD-Landtagsabgeordnete Klara Geywitz. „Was Senioren gut tut, tut auch Familien mit Kindern gut – der Kinderwagen passt auch in den Fahrstuhl“, teilte Geywitz mit. (dpa/roe)

[Vorheriger Artikel](#)[Nächster Artikel](#) [Kommentar schreiben](#) [Artikel empfehlen](#) [Leserbrief schreiben](#)

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden



MärkischeAllgemeine.de
Brandenburgs beste Seiten



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Nachrichten » Wirtschaft » **MAZ exklusiv**

27.02.2007

Aufzüge im Haus werden gefördert

6000 Wohnungen bald barrierefrei

POTSDAM Das Land Brandenburg fördert den nachträglichen Einbau von Aufzügen in Wohnhäusern. Über ein neu aufgelegtes Zuschussprogramm stehen bis zum Jahr 2013 rund 36 Millionen Euro zur Verfügung. Damit sollen fast 600 Aufzüge gebaut und rund 6000 Wohnungen weitestgehend barrierefrei werden. "Wir brauchen mehr generationengerechten Wohnraum in Brandenburg", sagte Infrastrukturminister Reinhold Dellmann (SPD) bei der Vorstellung des neuen Programms gestern in Potsdam.

Der Zuschuss beträgt 50 Prozent der förderfähigen Baukosten, höchstens jedoch 6000 Euro je Wohnung, die über den Aufzug erreicht wird. Dellmann zufolge müssten sich alle Akteure "noch stärker als bisher dem Thema demographischer Wandel stellen". Kommunen und Wohnungsunternehmen seien nun gefragt, die Mittel zu nutzen.

Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) begrüßte das Landesprogramm als "eine sehr sinnvolle Initiative", so BBU-Vorstandsmitglied Ludwig Burkardt. Damit zeige das Land, "dass es den demographischen Wandel ernst nimmt", erklärte Burkardt. Er kündigte an, dass die Mitgliedsunternehmen des BBU von dem Angebot "regen Gebrauch machen" werden.

Nach Angaben der Techniker Krankenkasse (TK) hat Brandenburg den höchsten Zuwachs an Pflegebedürftigen. Rund 75 000 Märker erhielten Ende 2005 Leistungen aus der Pflegeversicherung. Das sind laut TK acht Prozent mehr als 2003. Im jetzt veröffentlichten statistischen Zweijahresvergleich ist das die bundesweit höchste Steigerungsrate. so